

Erster Preis für Tobias

Der elfjährige Tobias Krüger von der Geigenschule Posselt hat beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ einen ersten Preis erreicht. Da war die Freude bei ihm und seiner Lehrerin Friederike Templin groß. Tobias Krüger wird neben weiteren Solisten bei den Freitagskonzerten in der Dorfkirche Karow auftreten. Bei dieser vierteljährlich stattfindenden Konzertreihe sind auch die Ensembles der Geigenschule zu hören. So viele Streicher auf einmal erlebt die alte Dorfkirche selten. Nach festlichem Barock und Weihnachtskonzert steht bei dem Freitagskonzert am 30. März das Motto „Frühlingserwachen“ im Vordergrund. Am 15. Juni präsentiert die Geigenschule „Tänze der Welt“. Die Konzerte in der Dorfkirche beginnen immer um 19.30 Uhr. Für den Monat September ist ein „Lehrerkonzert“ geplant.

Volleyball beim ASC

Spaß und Teamplay werden bei den Volleyballern im ASC Panketal groß geschrieben. Wer mal für einige Stunden dem Alltag entfliehen will und bereits ein bisschen Erfahrung im Umgang mit einem Volleyball hat, ist herzlich willkommen. Die Abteilung Volleyball ist eine gemischte Truppe von 22 bis 55 Jahren. Das Team freut sich über Gleichgesinnte, die zuverlässig und engagiert sind. Wer mal reinschnuppern möchte, sollte einfach zu den Trainingszeiten vorbeikommen. Gespielt wird montags von 19.30-21.30 Uhr und donnerstags von 17.20-20.00 Uhr in der Turnhalle der Havemann-Oberschule. Ansprechpartnerin ist Sabine Schulz unter der Telefonnummer 0173-216 56 75. Weitere Informationen unter www.ascpanketal.de.

Spielen, Staunen, Klönen Osterfeuer: Auftakt für Open-Air-Saison

Auf diesen Tag freuen sich schon viele Karower: Zum Osterfeuer am Karsamstag, 7. April, geht es zum ersten Mal wieder hinaus in die erblühende Natur. Der grimmige Winter mit seiner Eiseskälte ist Vergangenheit. Nun sprießt auch in Karow das erste Grün aus den Zweigen, die Sonne wärmt und macht Lust auf mehr. Da zieht es die Menschen hinaus in die freie Natur. Auch in diesem Jahr wird es am 7. April an der Ecke Schönelerlinder Weg/Bucher Chaussee ein gemütliches Wiedersehen für alle Karower geben. Um 18 Uhr setzt die Freiwillige Feuerwehr den aufgeschichteten Holzstapel in Brand. Symbolisch werden damit die Geister der kalten Jahreszeit vertrieben. Der Frühling ist im Anmarsch. Es gibt ein kleines Unterhaltungsprogramm mit einer Feuer-Performance. Für die Kinder werden Spielecken und ein Stand mit Süßigkeiten vorbereitet. Der Veranstaltungsservice Jörg Schultz sorgt auch dafür, dass Essen und Trinken für das leibliche Wohl ausreichend vorhanden sind.



Am 7. April wird ein Fest für alle Nachbarn gefeiert

Nach dem langen Winter beginnt am Ostersonntag die Karower Open-Air-Saison. Spielen, Staunen, Klönen – das er-

wartet Sie beim Karower Osterfeuer. Bringen Sie gute Laune und Ihre Nachbarn mit. Es gibt eine Menge zu erzählen.

Der Turm feiert bald Jubiläum Kleinstes Stadtteilzentrum Berlins wird 15 Jahre alt

Das neue Jahr begann mit einem Personalwechsel. Als Nachfolgerin für den langjährigen Mitarbeiter Fabian Vogel stieß Brigit Richter zum Team im Turm. Leider endete das Projekt mit der Integrationslotsin Frau Gaus. Sie hat sich sehr für die Belange der Aussiedler eingesetzt und vielen Schülern der Oberstufe den Abschluss in Mathematik ermöglicht. Im vergangenen Jahr begleitete Martina Marko Schüler der Robert-Havemann-Oberschule mit dem Projekt „Soap Opera

zwischen Schule und Beruf“. Zehn Absolventen erhielten den Kompetenznachweis Kultur – einen bundesweit anerkannten Bildungspass. Das Stadtteilzentrum in der Busonistraße 136 bedankt sich bei beiden Mitarbeiterinnen für das Engagement. Auch der Turm wird, wie einige andere Einrichtungen in Karow, bald 15 Jahre alt. Im August 1997 öffneten sich die Türen für das wohl kleinste Stadtteilzentrum Berlins. Bis zum Jubiläumfest geht das abwechslungsreiche Programm mit Volldampf

weiter. Sie sind herzlich eingeladen zur Kiezrunde mit interessanten Themen, PC-Kursen, Englischunterricht mit Frau Pascoe und Konversation mit Frau Hoefener, ab März auch wieder zu Französisch, Aussiedlergruppe, Russischunterricht und vielem mehr. Über die Freiwilligenarbeit berät Sie weiterhin Herr Richter. Wer Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit oder eine Idee dazu hat, kann sich gern an den Turm unter der Telefonnummer 943 80 097 wenden.



Karow LIVE 2012 HIGHLIGHTS

Der Clown ist dabei

Am 1. April feiert der Kindergarten Busonistraße 145 Geburtstag. Ab 10 Uhr sind alle eingeladen zu einem Familienbrunch mit Spaß und Spiel. Clown Dudellumpi lässt es zum 15. Kita-Geburtstag krachen.

14. Kita-Geburtstag

Ihren 14. Geburtstag feiert die Kita Sonnenblume am 15. Juni mit einem großen Sommerfest. Ab 15.30 Uhr wird am Hofzeichendamm 1 mit Groß und Klein gefeiert. Gäste aus Karow sind willkommen.

Sportfest für alle

Zu einem Sportfest Ende Mai lädt der Familientreffpunkt „Karowline“ in der Busonistraße 108 gemeinsam mit der Kita Kleiner Stern ein. Es findet voraussichtlich auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes Ingwäonenweg statt. Am 21. Juni gibt es im Treffpunkt ein kleines Sommerfest mit Basteln, Spielen, Singen und Snacks. Beide Veranstaltungen finden zur Öffnungszeit donnerstags von 15-18 Uhr statt.

Lieder und nordische Klänge im Mai Konzertchor Berliner Pädagogen mit neuem Programm

Am Freitag, 11. Mai, ist es wieder so weit. Der Konzertchor Berliner Pädagogen erwartet ab 19 Uhr im Robert-Havemann-Gymnasium in der Achillesstraße 79 die musikbegeisterten Karower.

Nicht nur für Chorleiter Thomas Lange zählt dieser Auftritt zu den besonders wichtigen im Jahreslauf. An dieser Einschätzung auch vieler Mitglieder des En-

sembles sind die treuen Karower Zuhörer schuld, die immer wieder – nun schon zum zwölften Mal – den gepflegten Vortrag dieses Chores hören wollen und den Saal in großer Zahl füllen. Auch diesmal wird das Programm viele Titel enthalten, die ins Ohr gehen. Bereits im Vorfeld des Karower Auftritts stehen mehrere Konzerte auf dem Plan des Chores. So findet am 23. April um 19 Uhr im

Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie die Projektveranstaltung „Grieg in der Schule“ statt. Sie wird jährlich vom Botschafter Norwegens in der Bundesrepublik Deutschland ausgerichtet. Hier ist der Chor beteiligt. Seine Partner sind neben anderen die Schülerinnen und Schüler des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums Prenzlauer Berg, einem Musikgymnasium, das – nebenbei gesagt – dem Chor einmal wöchentlich den Probensaal zur Verfügung stellt. Am 27. April, 19 Uhr, wird, so wie im vergangenen Jahr, ein Konzert gemeinsam mit jungen Künstlern der Musikschule „Bela Bartok“ im Plenarsaal der Bezirksverordnetenversammlung an der Prenzlauer Allee die Zuhörer erfreuen. Hier stehen ebenfalls Werke skandinavischer Komponisten auf dem Programm. Die beiden Konzerte im April sind öffentlich. In Karow werden am 11. Mai außer den schon angedeuteten nordischen auch jene heiteren deutschen Volkslieder und Werke der deutschen Romantik erklingen, die der Chor einige Wochen später beim Sängertreffen des Deutschen Chorverbandes in Frankfurt am Main zu Gehör bringen wird.

Viel los im „Rosinchen“ Eltern-Kind-Café in der Achillesstraße

Mit ihrem neuen Eltern-Kind-Café in der Achillesstraße 69b hat die junge Mutter Steffi Rosin einen Volltreffer gelandet. Das „Rosinchen“, so der Name, ist bei Krabbelkindern und ihren Eltern sehr beliebt. Während sich die Kleinen in der Spielecke toben, die Rutsche hinabsausen oder puzzeln, genießen die Erwachsenen nur wenige Meter entfernt Latte Macchiato und warme Waffeln. So wünschen sich junge Eltern ein Café. Die Sprösslinge krabbeln auf der Spielmatte, immer in Sichtweite, und sie können sich auch mal etwas zurück lehnen. Im Gespräch mit anderen Eltern werden Erfahrungen ausgetauscht und Reiseerlebnisse berichtet. Die Kinder sind derweil glücklich mit ihren Spielsachen beschäftigt, und die Mamas und Papas genießen die Entspannung und dürfen in aller Ruhe einen Kaffee oder Tee trinken. Steffi Rosin hat sich mit dem „Rosinchen“ einen Traum erfüllt. Die gelernte Hörgeräteakustikerin fühlte sich immer schon zur

Gastronomie hingezogen. Jetzt hat sie das Hobby zum Beruf gemacht. Und sie weiß aus eigener Erfahrung, was junge Eltern für diesen Lebensabschnitt brauchen, einen Raum zum Stillen und Wickeln zum Beispiel. Den gibt es im „Rosinchen“. Das freundlich eingerichtete Café ist von Dienstag bis Sonntag von 10-18 Uhr geöffnet. Natürlich sind dort auch Geburtstagsfeiern mit den Kleinen möglich. „Bei mir sollen sich alle wohlfühlen“, wünscht sich die Karowerin, „egal ob Groß oder Klein.“ Übrigens dürfen Erwachsene auch ohne Kinder kommen.



Trödeltage und Kino

Bei den regelmäßigen Trödeltagen immer am ersten Samstag im Monat von 8 bis 14 Uhr an der Piazza wird allerhand an die Frau und an den Mann gebracht. Wenn auch Sie mit einem Stand dabei sein wollen, können Sie sich bei der allod oder auch direkt beim Marktbetreiber Jörg Schultz, Telefonnummer 0172-380 06 87, melden. Dort gibt es alle wichtigen Informationen zum Trödeln in Karow. Das Kinoprogramm in Karow erfreut sich wieder großer Beliebtheit. Immer am dritten Freitag im Monat laufen am Nachmittag um 15.30 Uhr und um 17.15 Uhr in der Aula der Grundschule im Panketal aktuelle Streifen, die Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene begeistern. Zuletzt gab es „Alvin und die Chipmunks“ zu sehen. Die nächsten Filmnachmittage finden am 17. März und 20. April statt. Das Programm in Karow wird in Kooperation mit den beiden Kinos „Toni“ und „Kino in der Brotfabrik“ organisiert. Durch das Sponsoring der allod können die Eintrittskarten für die Filmevents günstig für zwei bzw. drei Euro angeboten werden. Das alteingesessene Kino „Toni“ vom Antonplatz in Weißensee ist ein bewährter Partner für den Karower Kino-Spaß. Unter www.kino-toni.de gibt es im Internet laufend kurze Informationen über neue Streifen. Für das Programm in Karow beachten Sie bitte die aktuellen Aushänge.

„Karower Moskitos“ holten allod-Cup

Trümpfe stachen: Fünfter Erfolg beim Traditionsturnier

Zum fünften Mal konnten die „Karower Moskitos“ den allod-Cup im Hallenfußball gewinnen. Damit ging die Trophäe endgültig in den Besitz der Truppe über. Bei der 12. Auflage des Turniers waren am 7. und 8. Januar 20 Freizeitmannschaften in der Turnhalle der Havemann-Oberschule an den Start gegangen, darunter auch der Pokalverteidiger „Die Randberliner“ und die früheren Gewinner „Karower Moskitos“ (4x erfolgreich) und „East Side Boys“ (3x erfolgreich). Das Versprechen von vornherein Spannung beim Kampf um den Cup. Schon in der Vorrunde wurde klar, dass diese Mannschaften auch 2012 wieder zum Favoritenkreis zählten. Ebenfalls sehr stark präsentierten sich die „Soccerstars“, die sich gegenüber den Vorjahren spielerisch erheblich verbessert hatten. Spannung pur herrschte in den Viertelfinals. Hier setzten sich souverän die „Soccerstars“ durch. Dreimal musste ein Siebenmeterschießen dann die Entscheidung bringen. Die „Karower Buben“, das „Ex-A-Team“ sowie die „Karower Moskitos“, die den Pokalverteidiger 2011 aus dem Turnier schossen, zeigten die besseren Nerven und zogen in die Halbfinals ein. Dort setzten sich Erfahrung und Cleverness gegen Sturm und Drang durch. Die inzwischen zum Favoriten avancierten „Soccerstars“ und die Altmeister „Karower Mos-



Jubelstimmung beim siegreichen Team

kitos“ erreichten das Endspiel. Das Finale brachte eine Neuauflage der Begegnung aus der Zwischenrunde, in der die Moskitos knapp mit 0:1 in der Schlussphase verloren hatten. Auch im Endspiel hatten die Soccerstars optische Vorteile, aber die Moskitos standen sicher in der Abwehr. Mit einem Konter gingen die Moskitos 1:0 in Führung. In der Schlussphase gelang den Soccerstars dann doch noch der erhoffte Ausgleich. Beim Siebenmeterschießen schließlich hatten die „Karower Moskitos“ mehr Glück und holten den Cup.

Frau Arduch, Leiterin des allod-Stadteilmanagements, ließ es sich nicht nehmen, Pokale, Urkunden und Preise zu überreichen. Besonders geehrt wurden als bester Torschütze Salvatore Rogoli („Soccerstars“) mit acht Toren, als bester Torwart Sven Wellsand („Karower Moskitos“) und als bester Spieler des Turniers Benjamin Schlötke („Die Randberliner“). Aktuelle Informationen über die Fußball-Abteilung des SV Karow 96 und die Spielansetzungen finden Sie im Internet unter der Adresse www.sv-karow-96.de.

Einwohnerinitiative

Das Neueste aus Karow Stadtteilbibliothek

Mit Empörung haben die Karower zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Stadtteilbibliothek Karow dem Rotstift zum Opfer fallen soll. Albatros und die Einwohnerinitiative haben deshalb eine Unterschriftenaktion gestartet. Die Listen liegen in Karower Geschäften und Institutionen – vor allem aber in der Bibliothek – aus und werden nach Abschluss der Aktion dem Kulturausschuss Pankow zugeleitet. Zum Glück gibt es ehrenamtliche Vereine, wie den Kulturförderkreis Phoenix, die dafür sorgen, dass Kultur in Karow auch künftig kein Fremdwort ist.

Graffiti am Bahnhof

Im Spätsommer 2011 wurde mit der Graffiti-Aktion am S-Bahnhof Karow begonnen. Im Frühjahr nun – nach der Frostperiode – sollen die Kunstwerke den letzten Schliff erhalten.

Beate Valeske und Wolfgang Horn, Tel. 0172/866 99 35
E-Mail: E.I.N.K.info@web.de
Busonistraße 136
13125 Berlin-Karow



Motto: „Welcome to the Sixties“

Kunstmarkt am 20. Mai mit musikalischem Rückblick

Wer von den etwas Älteren erinnert sich nicht gern an die wilden 60er Jahre, als die britische Beat-Welle über den Globus schwappte. Pilzkopffrisuren, Schlaghosen, Miniröcke und Blumenhemden beherrschten die Szene. Rolling Stones und Beatles brachten einen Hit nach dem anderen heraus. Kinks, Yardbirds, Who, Dave Clark Five, Spencer Davis Group und Small Faces bevölkerten die Charts. Selbst die jüngere Generation hat die heißen Rhythmen dieser Bands für sich entdeckt. Auf dem Karower Kunstmarkt 2012 kehrt die wilde Zeit noch mal zurück. Bei einem bunten Bühnenprogramm verwandelt sich die Piazza wieder in einen illustren Platz voller unterschiedlichster, kunstvoller Exponate. Der Kulturförderverein Phoenix will mit Kindern und deren Familien Kunst und Kreativität erlebbar machen und den Jüngsten eine eigene Kreativ-Gasse widmen: mit Zeichnen un-

ter der Anleitung richtiger Maler, basteln und filzen sowie den verschiedensten Möglichkeiten des Ausprobierens, unter anderem mit der Kita Busonistraße. Die Kita Pfannschmidtstraße eröffnet den Theaterreigen in diesem Frühjahr und ist damit ein echter Publikumsagnet. Auf dem Kunstmarkt werden die „Wild Wheelz“ mit Einrad und Jonglierakrobatik das Programm gestalten und mit Kindern und Eltern kleine Kunststücke ausprobieren. Die Tanzpädagogin Stefanie Trogisch, Projektleiterin bei Phoenix e.V., bringt mit ihren kleinen Tänzerinnen Stimmung auf die Bühne. Sie probt mit ihrem Tanzprojekt immer donnerstags in Karow. Viele Künstler und Kunsthandwerker bieten ihre Schmuckstücke zum Verkauf. Und auch gastronomisch dürfte für jeden etwas dabei sein. Herzlich willkommen zum 11. Karower Kunstmarkt von Karowern für Karower und ihre Gäste.

Fotos aus den „wildem Sechzigern“ gesucht

Der Kulturförderkreis Phoenix e.V. sucht Fotos aus den 60ern. Sie sollen Jugendliche aus Karow, Blankenburg oder Buch zeigen und das Leben – Mode, Freizeit, Klubszene – dokumentieren. Eine Ausstellung wird an die damalige DDR erinnern, an junge Leute mit langen Mähnen, Schlaghosen, Mopeds, Kofferradios und Flaufen im Kopf. Wer Bilder aus diesen nicht nur für die Musik wichtigen Jahren hat, kann sich per Mail an phoenixkarow@web.de, bei Albatros im Turm oder in der Buchhandlung Lubig melden.

Sicherheitsdienst im Einsatz von 18 - 1 Uhr
Telefon 486 27 602

Ein Service der allod

Im allod-Vor-Ort-Büro in der Achillesstraße 55 finden jeweils am **letzten Montag des Monats** – mit Ausnahme an Feiertagen – **von 15 bis 18 Uhr Mieter-sprechstunden** statt. Dabei haben Sie Gelegenheit, Fragen zu Ihrer Wohnung mit dem zuständigen Verwalter zu besprechen.

Kabel-TV-Info

Zur Umstellung der Kabelfernsehprogramme von analoge auf digitale Verbreitung bietet der Kabelnetzbetreiber Tele Columbus am Montag, 26. März und 30. April, von 16-18 Uhr im allod-Vermietungsbüro in der Achillesstraße 55 eine zusätzliche Information an. Herr Silla, Medienberater der Tele Columbus, steht dann zu allen Fragen über Kabel-TV zur Verfügung.

Bürgeramt: Standort neu

Das Bürgeramt Karow/Buch wird künftig am neuen Standort im Beratungshaus Buch, Franz-Schmidt-Str. 8-10 in 13125 Berlin, den Betrieb aufnehmen. Vorübergehend stehen die Bürgerämter Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee zu den bekannten Öffnungszeiten am Montag von 8 bis 15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr zur Verfügung. Termine können in der Zeit von 8 bis 18 Uhr über die einheitliche Behördenrufnummer 115 verabredet werden. Die Gelben Säcke der Firma ALBA zum Sammeln gebrauchter Verkaufsverpackungen, die bisher im Bürgeramt Karow an Eigenheimnutzer abgegeben wurden, sind jetzt kostenlos im Büro der allod in der Achillesstraße 55 zu erhalten.



Neue Computerkurse

Tipps für sicheres Onlineshopping

Einkaufen im Geschäft nebenan ist immer noch der beste Weg, um etwas für den persönlichen Bedarf zu besorgen. Man sieht die Ware mit eigenen Augen, kann sich mit der Bedienung darüber unterhalten und trifft auch noch den Nachbarn von gegenüber. Doch neben dieser altvertrauten Art des Einkaufens hat sich das sogenannte Onlineshopping ausgeweitet. Im allod-Computerkurs erklärt Günter Trieschmann, was dabei zu beachten ist. Tatsache ist, dass immer mehr Produkte bei Amazon oder Ebay ersteigert oder erworben werden. Im Internet werden Reisen gebucht und Weinlieferungen bestellt. Und es sind nicht nur die Jugendlichen, die diese Form des Handels für sich entdeckt haben. Im digitalen Zeitalter verändern sich die Verbrauchergewohnheiten. Kursleiter Günter Trieschmann hat deshalb ein neues Angebot in seine Veranstaltungsreihe aufgenommen, den Workshop Kaufen und Verkaufen im Internet (Onlineshopping). Ab Mittwoch,

28. März, wird er in fünfmal zwei Stunden Antworten auf folgende Fragen geben: Wie verkaufe ich einen Gegenstand bei Ebay? Wie kann ich ein Foto hoch laden, um ein Kaufangebot zu erstellen? Wie finde ich den günstigsten Preis für ein Produkt? Worauf muss ich bei Online-Geschäften achten? Wie ist es mit dem Verbraucherschutz bestellt?

In den aktuellen Kursreihen, die am Montag, 26. März, beginnen und bis zum 13. April gehen, werden auch Grundlagen-themen wie Windows, Sicher im Internet und digitale Bildbearbeitung angeboten.

Für einen Kurs mit zehn Stunden sind 30 Euro zu zahlen. Wenn Sie teilnehmen möchten, können Sie sich bei Herrn Trieschmann unter Telefon 030-364 46 002, mobil 0151-151 77 244, per E-Mail trieschmann.g@web.de oder im allod-Vermietungsbüro, Telefon 942 00 10, anmelden. Die Kurse finden in der Achillesstraße 55 statt.

allod.

Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Verwaltung
030/88 45 93-300
Simone Heinrichs
simone.heinrichs@allod.de
Renate Schreiber
renate.schreiber@allod.de
Sabine Kibelka
sabine.kibelka@allod.de
Daniel Krajewski
daniel.krajewski@allod.de
www.allod.de
Vermietung
Achillesstraße 55
13125 Berlin / Karow
Doris Arduch
030/942 00 10
vermietung@allod.de

Verwalten • Vermieten • Wohnen • Gewerbe

Lauferlebnis im Tandem



Im Tandem ist Laufen auch für Sehgeschädigte möglich. Die Dachse suchen Laufbegleiter, um damit interessierten Sehgeschädigten die Möglichkeit zu geben, das Laufen zu erleben. Das erste Tandem trainiert bereits und kann über die Höhen und Tiefen des gemeinsamen Aufeinandereinstellens berichten.

Interessierte Läufer mit und ohne Sehbeeinträchtigungen können sich gern für dieses Projekt melden. Auch Laufanfänger sind gern gesehen. Bei gemeinsamen Treffen werden durch theoretische und praktische Übungen die Läufer für die Besonderheiten des Begleitenden Laufens sensibilisiert. Grundlage dafür bildet die Selbsterfahrung, blind zu laufen und dabei Hindernisse zu überwinden, Richtungsänderungen vorzunehmen und in verschiedenen Geschwindigkeiten zu laufen. Weitere Infos unter www.lauftandem.de.



Von April bis Mai bieten die Dachse dienstags einen zertifizierten Rückenschulungskurs an, der bei regelmäßiger Teilnahme auch bei der Krankenkasse abgerechnet werden kann. Die Kosten betragen 80,- Euro für zwölf Trainingsstunden à 60 Minuten. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle, Tel. 946 33 570, oder aber per E-Mail unter geschaeftsstelle@karowerdachse.de an.

Dieser Kurs wird donnerstags auch für die Altersgruppe 50plus im Kirchlichen Begegnungszentrum (KBZ) von 8.45 bis 9.45 Uhr angeboten, für die Generation 70plus findet er von 10 bis 11 Uhr statt. Die Jüngerer können am Freitagmorgen ebenfalls im KBZ von 9 bis 10 Uhr im Frühjahr beim Kurs „Gut tut's“ unter gleichen Bedingungen eine zertifizierte Rückenschule absolvieren. Betreut werden die Gruppen von Bettina Wilhelmy.

Trampolin für Einsteiger

Trampolinspringen ist ein tolles Training für Herz und Kreislauf, strafft die Muskeln und bildet ein gutes Körpergefühl aus. Am Freitagabend ab 19.30 Uhr laden die Dachse Mädchen und junge Frauen ab 15 Jahren zum Probieren dieser interessanten Sportart ein. Von März bis Mai findet dann wieder im Kurs Sportartenkarussell eine Einsteigerunde für Trampolin statt, diesmal für alle Altersgruppen.

Arbeit und Praktikum

Für berechnete Erwachsene bieten die Karower Dachse abwechslungsreiche Tätigkeiten im Sportbereich in geförderten Arbeitsmaßnahmen an. Bewerbungen sind zu richten an die Dachse-Geschäftsstelle, Vereinsmanagerin Birgit Drathschmidt, Telefon 946 33 570, geschaeftsstelle@karowerdachse.de. Im Sportverein kann neben einem Schüler-, Sozial- und Berufspraktikum auch eine qualifizierte Ausbildung zum Jugendtrainer absolviert werden.



Experiment Solar-Auto

Gut tut's – Fit in den Frühling!

Dachse bieten Bewegung für Jung und Alt



Freizeitsport Feldhockey

Wer sich für Hockey begeistern lassen möchte und mindestens sieben Jahre alt ist, den laden Christian Drathschmidt und Julien Wilhelmy jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr in die Sporthalle am Hohen Feld zu einem offenen Training ein.

Faszination Rhönrad

Die Rhönräder rollen ab jetzt regelmäßig am Mittwoch ab 16.00 Uhr durch die Halle. Gerne sind Interessierte willkommen, die sich an diesem reizvollen Gerät einmal persönlich probieren möchten.

Spielbetrieb Basketball

Wer auch einmal richtig Wettkampfluft schnuppern möchte – der ist richtig beim Basketball. Die Karower Dachse suchen für den Aufbau einer Jugendmannschaft Spieler, gerne auch Anfänger, der Jahrgänge 1996 und 1995.

Neue Sportkurse vormittags

In der Sporthalle der ehemaligen Hufelandschule in Buch, Karower Chaussee, werden dienstags von 10-11 Uhr Yoga und Pilates und von 11-12 Uhr „Work out“ mit Anette Seifert angeboten.

Verständnis für Andere

An der Robert-Havemann-Oberschule werden viele Projekte zu unterschiedlichsten Themen angeboten. Eines erzeugte auch die Aufmerksamkeit des ZDF. Als die Redakteure von der Unterrichtsthematik „Outing von Schwulen und Lesben“ erfuhren, war das Interesse so groß, dass die Allgemeinheit davon erfahren sollte.

Einige Schauspieler, Politiker, Sänger, also Promis im Allgemeinen, outhen sich. Bei Fußballspielern wird es schon etwas schwieriger. Eine besondere Brisanz erhält die Problematik bei Schülern und Lehrern. Das Projekt wurde von einigen Mitgliedern des Schwulen- und Lesbenverbandes in einer 9. Klasse unterstützt.

Als Einstieg wurde ein sehr emotionaler Zugang gewählt, und die anschließende Diskussion bekam schnell eine sachliche Ebene. Keiner hatte erwartet, dass die beteiligten Schüler nach dem Projekt total offen, vor allem wenn es die eigene Person angeht, mit der Problematik umgehen. Eine Sensibilisierung, ein Verständnis für die Situation anderer ist jedoch eingetreten. Damit ist ein großes Ziel dieser ungewöhnlichen Projektveranstaltung erreicht worden.

„Run up“ am 20. April

Zum Start in die Laufsaison 2012 laden die Dachse am Freitag, 20. April, um 18 Uhr ein. Dann können sich Läufer auf 3 km, 5 km und 10 km „einlaufen“. Für Walker sind 5 km vorgesehen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der diesjährige allod-Gesundheitslauf in Karow findet am 15. September statt. Die Ausschreibung finden Sie im Internet unter www.karowaktiv.de. Zeitgleich wird in der Robert-Havemann-Schule die Gesundheitsmesse präsentiert.

Eine gesunde Ernährung fängt früh an

Lehrreiches im Kindergarten Pfannschmidtstraße 70

Die Köchin Kerstin Menzel verwöhnt die Kinder im Kindergarten Pfannschmidtstraße 70 mit einer ausgewogenen, vitaminhaltigen und abwechslungsreichen Hausmannskost. Manchmal dürfen die Kinder bei der Zubereitung der Speisen helfen, Wurst und Gemüse schneiden oder Eier abpellen. Sie bekommen dann selbstverständlich richtige Hygienebekleidung wie Kochschürzen und Mützen und das nötige Arbeitsgerät zur Verfügung gestellt (Foto). Bei einem Elterncafé wurde gezeigt, wie man eine Brotdose lecker, gesund und appetitanregend gestalten kann. Die Kinder haben schon viel über gesunde Ernährung gelernt und können zusammen mit ihren Eltern Obst und Gemüsespieße, Brotaufstriche und Dips für verschiedene Gemüsesorten selbst herstellen. Auf diesem Wege erhalten die Eltern wertvolle Tipps.

Am Freitag, 30. März, findet im Kindergarten wieder das beliebte Osterfeuer mit zwei süßen frechen Osterhasen statt. Ab 16 Uhr ist ein richtiges Spektakel zu erleben. Und garantiert herrscht wieder Hochspannung, wenn es an die Suche nach den Osterkörbchen geht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt warme Wiener, Bratwurst vom Grill und natürlich auch den begehrten hausgemachten oberleckeren Osterpunsch. Alle Karower sind recht herzlich zum Osterfeuer eingeladen.

Das Sommerfest im Kindergarten findet am Freitag, 8. Juni, statt. Ein buntes Bühnenprogramm mit vielen Überraschungen wartet auf Groß und Klein. Auf dem Grill liegen leckere Würste und Fleisch, es gibt auch Kaffee und Kuchen und natürlich eine hausgemachte Sommerbowle. Ulf Erdmann (von Ulf und Zwulf) wird das



Bühnenprogramm unterstützen und das Fest durch seine Showeinlagen bereichern. Zum Kindertag gibt es am 5. und 6. Juni Ausflüge mit dem Bus in den Eberswalder Zoo. Und am 15. Juni steht die Abschlussfeier für die Vorschulkinder an.

Köpfchen statt Kohle

Schule am Hohen Feld spart Energie



„Köpfchen statt Kohle“ – so hieß das Thema im Fach Naturwissenschaften der Klasse 5b der Schule am Hohen Feld.

Ziel des Projekts war es, Verständnis für den Umgang mit Energie zu entwickeln und Möglichkeiten zum Energiesparen an der Schule herauszufinden.

In einer ersten Phase machten sich die Schüler mit dem Energiebegriff und ihrer Entstehung vertraut. In einer Experimentierstraße konnten sie verschiedene Möglichkeiten der Energieumwandlung selbst entdecken und kennen lernen.

Im zweiten Teil des Projekts wollten die Schüler untersuchen, ob es an ihrer Schule möglich ist, Energie zu sparen. Als Schwerpunkt wählten die Kinder die Nutzung von Wärmeenergie durch die Heizung. In fünf Gruppen beschäftigten sie sich mit diesem Thema. Im Fokus standen die Regelung der Raumtemperatur und die Luftqualität im Klassenraum.

Die Schüler planten ihre Untersuchungen selbst und lernten den Umgang mit Messinstrumenten. Die Firma Stratum stellte dazu hochwertige Temperatur- und Kohlenstoffdioxidmessgeräte zur Verfügung. In einer Zwischenauswertung prä-

sentierte die einzelnen Projektgruppen ihre Untersuchungsergebnisse. Gemeinsam wurden Vorschläge erarbeitet, wie die Schule durch ein bewusstes Verhalten Energie und Heizkosten sparen kann. Das gesamte Projekt und die Ergebnisse werden in einer Zeitung dargestellt und allen Schülern, Lehrern, Erziehern und Eltern der Schule vorgestellt.

Striche im Adressbuch

Vor drei Jahren bezog ich eine neue Wohnung in Karow, meine Wohlfühlwohnung, wie ich sie nenne. So etwas wie eine zweite Haut, reinschlüpfen und sich wohl fühlen. Ich habe mir alles so gemütlich wie möglich gestaltet, und das Umstellen und Dekorieren hört ja nie so richtig auf (zumindest bei Frauen).

Das lang heraus gezögerte Sortieren von Papieren wurde nun zwingend notwendig, um nicht ganz den Überblick zu verlieren. Hier ein Kästchen, dort ein Körbchen voll mit einem Stück Leben. Bunte Postkarten, Briefchen meiner Kinder und niedliche Zeichnungen passieren meine Hände. Fast jedes Teil erzählt eine kleine Geschichte und löst die unterschiedlichsten Emotionen aus. Trotz alledem heißt es, sich von dem einen oder anderen zu trennen, ein

kleines Stückchen Vergangenheit hinter sich zu lassen. In die Hand fällt mir ein kleines altes Adressbuch. Allein beim groben Durchblättern tauchen Namen auf, die mir kaum noch im Gedächtnis waren. Ich beginne zu streichen, nur die, die ich nicht mehr einer bestimmten Person zuordnen kann. Das müssen also wohl wirklich sehr flüchtige Bekanntschaften gewesen sein.

Beim genaueren Hinschauen entdecke ich die Namen lieber Menschen, die eine große Rolle in meinem Leben spielen, aber leider nicht mehr am Leben sind. Dieses kleine Büchlein lässt mich innehalten, meine Gedanken kreisen, und für einen Augenblick tauchen diese Menschen mit aller Deutlichkeit vor meinem geistigen Auge auf.

Seite für Seite studiere ich die Notizen. Zeit, endlich ein neues Adressbuch anzulegen. Mein Kugelschreiber zögert

beim Streichen einiger Namen, die ich eigentlich schon längst hätte streichen sollen. Namen, die zu Menschen gehören, die bei jedem Versuch, eine Verabredung zu treffen, nur Antworten kennen wie: Mal sehen, kann ich noch nicht sagen, wenn nichts dazwischen kommt, oder, oder, oder...

Ich möchte in keine Kalenderlücke mehr passen, sondern meine kostbare Zeit den Menschen schenken, die gern mit mir zusammen sind. Bei diesem Gedanken wird mein Kugelschreiber schneller. Ausgedünnt lege ich mein altes Adressbuch sichtbar auf den Schreibtisch. Und morgen kaufe ich ein neues. Das hat dann deutlich weniger Inhalt.

Bis bald

Eure Karoline



Fabian Vogel sagt Adieu

Viele Jahre gehörte er zum Karower Inventar: Fabian Vogel. Als Macher im Stadtteilzentrum Turm baute er Netzwerke und kreierte Seniorenprogramme. Der Arbeitskreis Karow, dessen Leitung er vor vier Jahren von Klaus Frommknecht übernommen hatte, wurde zu einem starken Motor für die gemeinschaftliche Entwicklung in der ganzen Region. Zum Jahresbeginn hat Fabian Vogel in Ludwigslust/Mecklenburg als Geschäftsführer des Zentrums für Bildung, Erholung und Freizeit (zebef e.V.) eine neue Aufgabe übernommen. In Karow bleibt der Sozialarbeiter in sehr guter Erinnerung.

16.6.: allod-Stadtteilfest Diesmal mit Highlight Sponsorenlauf

Das alljährliche Stadtteilfest, früher Dorffest, findet diesmal auf der Piazza statt. Am Samstag, 16. Juni, erwartet Sie dort ein buntes Spektakel mit Bühnenprogramm und vielen Ständen. Und es gibt einen besonderen Höhepunkt: einen mehrstündigen Sponsorenlauf für den guten Zweck, organisiert von den Karower Dachsen. Im Arbeitskreis wurde beschlossen, einen neuen Namen für das beliebte Dorffest zu finden. Schließlich ist aus dem Dorf in den vergangenen Jahren ein eigenständiger Stadtteil gewachsen. Beim Sponsorenlauf sammeln die Dachse Spenden für ihre Laufbander (siehe Seite 3). Schulen können sich mit eigenen Projekten beteiligen. Das Stadtteilfest wird diesmal noch andere Neuigkeiten aufweisen. Es ist nämlich

Fragen bei Betreuung Caritasverband lädt ins DOMICIL

Zum Thema „Vertretungsbefugnis des Betreuers und Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Vertretung“ spricht Karl-Heinz Prestel von der Behörde

Jubiläum beim Schüleraustausch Viele Freundschaften über Ländergrenzen hinweg

Die Partnerschaft der Grundschule im Panketal mit der 6. Grundschule „Janusz Korczak“ in Kolberg feiert Jubiläum: Zum zehnten Mal fahren Kinder aus Karow in diesem Frühsommer zu den Partnern an die polnische Ostseeküste.

Und es gibt einen weiteren Grund zur Freude: Vor fünf Jahren begann die Zusammenarbeit mit der TED-Schule in Antalya. Zwischen den drei Bildungseinrichtungen hat sich eine enge und zuverlässige Zusammenarbeit entwickelt.

Die Kontakte zu den beiden Partnerschulen sollen den Kindern in Karow sowohl das Nachbarland Polen als auch die Türkei näher bringen. Dies ist durch das bessere Kennenlernen sehr gut gelungen.

Die jährliche Schülerfahrt nach Kolberg ist ein Höhepunkt der Grundschulzeit in der sechsten Klasse. Für die teilnehmenden Kinder aus Karow ist sie eine Auszeichnung für Einsatzbereitschaft und Engagement. Die Aktivitäten in Kolberg werden stets mit der Partnerschule abgestimmt. Neben Strandausflügen und Stadtbesichtigungen gibt es Ausflüge in den Slowinzischen Nationalpark in der Nähe von Leba und auf die dänische Insel Bornholm.



Auch Sportwettkämpfe mit den polnischen Freunden stehen auf dem Programm. Die Kolberger Schüler kommen ein- bis zweimal im Jahr nach Berlin, meist im Dezember zur Vorweihnachtszeit und im Frühjahr. Der Förderverein „Freunde der Grundschule im Panketal“ unterstützt diesen Austausch mit sehr großem Engagement. Und mittlerweile haben sich viele Freundschaften zwischen Kindern – aber auch zwischen den Gasteltern – aus den

drei Ländern entwickelt. In den zurückliegenden Jahren nahmen 65 Berliner Kinder am Austausch nach Antalya teil, nach Kolberg fahren rund 300. Umgekehrt haben 67 türkische und etwa 250 polnische Kinder Berlin besucht. Die gemeinsamen Sprachen sind Englisch und Deutsch. Natürlich wird das Programm fortgesetzt, denn es hat das Bild über die Partnerländer in den Augen vieler Menschen in Karow positiv verändert.

Kriminelles in der Lyrik

Rudi Reinsch gestaltete allod-Empfang

Mit „musikalischer und krimineller Lyrik“ wurde beim traditionellen Neujahrsempfang der allod am 8. Januar auf ein gutes 2012 angestoßen. Für das gesprochene Wort war Rudi Reinsch zuständig. Begleitet wurde er vom Karower Gitarrenduo Horst Joch und Hanna Hackel. Der kulturelle Auftakt hat allen Gästen bestens gefallen. Für sein Programm hatte sich Rudi Reinsch vorgenommen, Musik und Poesie zusammenzubringen. Dabei spielten vertonte Schubert-Gedichte eine Rolle. Die „kriminellen“ Hinweise fand er zahlreich im deutschen Märchengut. Was macht denn da die böse Hexe mit Hänsel und Gretel? Und der vergiftete Apfel, der Schneewittchen zum Verhängnis werden sollte... Mit einem Augenzwinkern erzählte der studierte Außenhandelskaufmann diese durchaus grausamen Geschichten.



Gast hier. So trägt er gern im Nachbarschaftszentrum Turm beim Kiezfrühstück lyrische Texte, mit Musik untermalt, vor.

Vielleicht mal was Anderes leben?

Pfarrer Wolfgang Beyer: Fastentage sind eine Chance

Ab Aschermittwoch z. B. ist das wieder möglich: eine andere Lebensweise.

Es muss ja nicht gleich das ganze Leben verändert werden – man macht ja nicht alles falsch – aber einzelne Gewohnheiten abzulegen oder sich vorübergehend anzugewöhnen, ermöglicht neue Erfahrungen mit sich selbst und den Mitmenschen.

Von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag sind es 46 Tage. Traditionell wurden die Sonntage von der Fastenzeit ausgenommen, so dass es dann die biblischen 40 Fastentage sind.

Das ist eine begrenzte, überschaubare Zeit und doch lang genug, um die Auswirkungen einer veränderten Lebensweise fühlbar zu erfahren. Traditionell dienen in allen Religionen die Fastenzeiten mit ihren meist auf Enthaltsamkeit bedachten Praktiken der Konzentration auf Gott. Sie dienen der ausschließlichen Konzentration auf das wirklich Wesentliche.

Warum aber kehren dann alle Frommen nach der doch so wohltuenden Fastenzeit

zu ihrer alten, oberflächlicheren Lebensweise zurück? Weil sie Menschen sind. Und weil der Wechsel zwischen Höhe und Tiefe, zwischen Enthaltsamkeit und Schlemmen, zwischen laut und leise, zwischen tun und ruhen unser Leben bewusster und reicher macht.

Manchmal steigt in stillen Momenten eine Ahnung in uns auf, dass unser Leben doch noch irgendwie anders, schöner sein könnte. Dieser Sehnsucht kann man in diesen Tagen bis Ostern mit selbst gewählten Übungsfeldern nachgehen.

Vielleicht ist es der traditionelle Verzicht auf Alkohol und Fleisch, vielleicht auch auf Zigaretten oder Süßigkeiten. Vielleicht sind es die schon lange vorgenommenen, aber immer verschobenen Besuche bei guten Freunden, die man nun macht. Vielleicht ist es eine Heilige Zeit, die Sie sich gönnen. Eine regelmäßige Zeit, die nur Ihnen gehört, und niemand und nichts darf Sie stören, und allein Sie bestimmen, ob etwas und wenn etwas in dieser Zeit

stattfindet. So werden wir mit uns selbst tiefer vertraut. Und gewinnen wir an Tiefe, nähern wir uns Gott.

Wolfgang Beyer, Pfarrer in Karow

Besinnliches zu Ostern

Eine ruhige Osternacht-Andacht in der dunklen Karower Kirche beginnt am Kar Samstag, 7. April, um 23.45 Uhr. Beim gemeinsamen Schweigen und dem heller werdenden Schein der Teelichte ist der Ostersonntag zu ahnen.

Festliche Posaunenmusik ist am Sonntag, 22. April, um 15 Uhr in der Dorfkirche zu hören. Es musiziert der Karower Posaunenchor. Am Pfingstsonntag, 27. Mai, ist der Chor zur Nacht der offenen Kirchen um 20 Uhr wieder zu hören. Im Anschluss gibt es ein Orgelkonzert mit ausgewählten Stücken von Kantor Stefan Kircheis. Sie sind herzlich willkommen.

Begegnung in Karow

■ **5 Jahre „Liederpiraten“**
Familien-Sommerfest Freitag, 8. Juni

■ **Dienstagstreff**
Thematischer Gesprächskreis mit Kaffeetafel 15-17 Uhr. 3. April, 8. Mai, 12. Juni im KBZ, Achillesstraße 53

■ **Donnerstagstreff**
Gesprächsnachmittag mit Kaffeetafel am 19. April, 10. Mai und 7. Juni, 14.30-16 Uhr, Gemeindehaus Buch, Alt-Buch 36

■ **Freitagstreff**
Gesprächskreis mit Tee 13. April und 4. Mai, 17.30 Uhr im KBZ

■ **Musik und Aktion**
für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung, Samstag, 14. April, 5. Mai und 9. Juni, 11 Uhr im KBZ

■ **Klangspiele**
für Erwachsene mit und ohne Behinderung, gemeinsames Singen, Improvisation, Kaffeetafel am Sonnabend, 14. April, 5. Mai und 9. Juni von 14.30 bis 17.30 Uhr im KBZ

■ **Rhythmik & Bewegung**
Für Menschen mit Behinderung MO 17.30 Uhr im KBZ (Anmeldung erbeten unter Telefon 941 13 439)

■ **Elternkreis**
von Eltern behinderter Kinder Mittwoch, 18. April und 9. Mai um 19.30 Uhr im KBZ

■ **Rhythmikgruppe Karow**
Schlagzeug- und Percussionskurs für junge Menschen mit Behinderung alle 14 Tage sonnabends im K14, Achillesstraße 14 ab 14 Uhr 24. März, 14. und 28. April, 19. Mai, 2., 16. und 30. Juni Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Kontakt, Informationen und Anmeldungen bitte unter Telefon 941 13 439 oder E-Mail begegnungsstaette-karow@web.de, www.kirche-karow.de. Im evang. Gemeindehaus Alt-Karow 55 finden zurzeit wegen Umbaus keine Veranstaltungen statt.

Impressum BERLIN KAROW allod aktuell

Herausgeber: allod Immobilien- und Vermögensverwaltungsges. mbH & Co. KG Culemeyerstraße 2, 12277 Berlin Komplementärin allod Beteiligungsgesellschaft mbH

Redaktion:
Doris Arduch,
Paul F. Duwe,
Carsten Schimmel

Fotos:
privat, Archiv

Gestaltung und Satz:
Grafik & Design Winderlich

Pankow am Dienstag, 27. März, 17.30 bis 19 Uhr im DOMICIL, Senioren Pflegeheim, Pestalozzistraße 30, 13187 Berlin-Pankow. Über die Aufsicht der Gerichte über rechtliche Betreuer referiert Silvia Buchholtz, Rechtspflegerin am Betreuungsgericht Mitte, am Dienstag, 17. April, von 17.30 bis 19 Uhr ebenfalls im DOMICIL. Die Vortragsreihe in dem Senioren Pflegeheim wird fortgesetzt am Donnerstag, 24. Mai, mit einem Gespräch mit Kirsten Thamm-Kabteni vom Unionhilfswerk Berlin. Sie behandelt die Frage, wie älter werdenden Menschen mit geistiger Behinderung am besten geholfen werden kann.

Schließlich ist am Dienstag, 26. Juni, Alexandra Neumann, Rechtspflegerin am Betreuungsgericht Schöneberg, zu Gast. Sie spricht ab 17.30 Uhr im DOMICIL über Betreuungsrechtliche Genehmigungen.

Der Caritas Betreuungsverein lädt außerdem zu einer Veranstaltung über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht am Montag, 4. Juni, von 17.30 bis 19 Uhr in den BVV-Saal im Rathaus Weißensee, Berliner Allee 252-260, ein. Für alle Termine können Sie sich beim Caritas Betreuungsverein, Tel. 666 33 990, anmelden.